

Samstag, 16. März 2019
NR. 64 ROT01(Stem)

UCHTRUP

Ochtrup



Guten Morgen

Wilhelm ist einerseits ein eingelebter Ochtruper, andererseits ein so begeisterter Skifahrer, dass er seinen Berg einmal im Jahr Richtung Eggental in Südtirol verlässt. Seit Urzeiten verbringt er dort mit lieben Freunden eine Woche in einem netten Hotel, direkt an der Piste, mit Schwimmbad, Sauna, vor allem aber mit hervorragender Halbpension. In diesem Jahr war das Abendmenü aber noch besser als eh schon ge-



wohnt. „Wir haben zwei neue Jungköche, einen Italiener und einen aus Südtirol“, klärte die Chefin auf. Die Ochtruper wunderten sich: Südtirol ist doch auch Teil des italienischen Staates, und weder selbstständig noch ein Bundesland Österreichs. Für Wilhelm aber war der Fall völlig klar: dass nicht jeder Südtiroler Italiener sein mag. So ist das eben mit der Heimatverbundenheit, denkt sich

Pollbäcker

Nachrichten

Pappel auf dem Berg musste weichen



Bereits Ende Februar musste diese Silberpappel auf dem Ochtruper Berg direkt gegenüber der Bergwindmühle weichen. Den Antrag auf Fällung des Baums hatte der Mühlenverein gestellt. Wie Bauamtsleiterin Karin Kortan auf Anfrage dieser Zeitung mitteilte, behinderte der Baum die Mühle bei ihrer Arbeit, da er sich genau im Korridor der Windzufuhr befand. „Die Mühle haben Probleme, die Mühle am Laufen zu halten“, so Kortan. Auch der Kreis Steinfurt stimmt der Fällung zu. Nun sollen zeitnah in unmittelbarer Umgebung drei neue Bäume gepflanzt werden.

Foto: Dieter Hugel sive Huwe

Handarbeiten und Spiele

OCHTRUP. Die „Frauen vor Ort“ Langenhorst laden am Mittwoch (20. März) zu einem Handarbeits- und

Spielenachmittag ins Johanneshaus ein. Beginn ist laut einer Ankündigung um 15 Uhr.

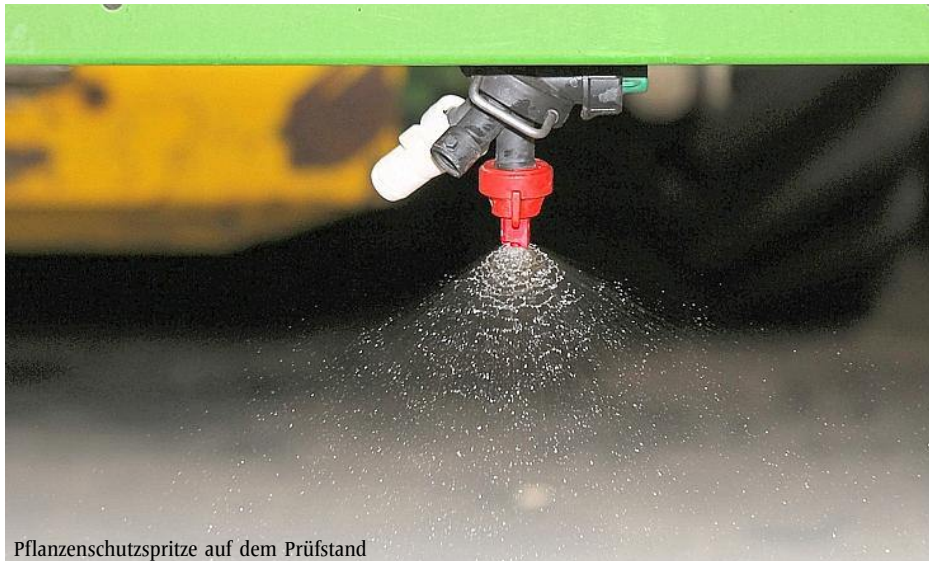
Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Bücher & Büro Steffers, Bahnhofstraße 24, 48607 Ochtrup, Mo-Do 9-12.30 Uhr u. 14.30-18.30 Uhr, Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Vertrieb: leitung.logistik@azschenhoff.de Tel. 0 25 53 / 93 94-0
Anzeigen (gewerblich): Ulrich Mikat Tel. 0 25 53 / 93 94-38
(gewerblich): ulrich.mikat@zeitungsgruppe.ms
Telefonische Anzeigenannahme: Tel. 0 25 53 / 93 94-0

Redaktion: redaktion.och@wn.de
Prof.-Gärtner-Str. 23 · 48607 Ochtrup · Fax 0 25 53 / 93 94-67

Sekretariat: Brigitte Mikat Tel. 0 25 53 / 93 94-34
Lokales: Susanne Menzel (sm) Tel. 0 25 53 / 93 94-35
Dieter Hugel sive Huwe (dsh) Tel. 0 25 53 / 93 94-37
Anne Steven (ste) Tel. 0 25 53 / 93 94-36
Sport: Marc Brenzel (mb) Tel. 0 25 53 / 93 94-44
marc.brenzel@wn.de



Pflanzenschutzspritze auf dem Prüfstand

... werden Herz und Düsen kontrolliert

Von Martin Fahlbusch

OCHTRUP/AHAUS. Kurz hinter Ahaus-Wüllen, bevor es in die Bauerschaft Sabstätt geht, zuckelt Franz-Josef Rottmann mit seinem großen Schlepper und einer Feldspitze dahinter genau vor dem Berichterstatter her. Feldspritze klingt so niedrig. Aber das, was da vorne fährt, hat einen 5400-Liter-Tank, mehrere große Füllbehälter und Ausleger, die locker eine Breite von gut 30 Metern berechnen können – wenn alles ausgefahren ist.

Im Moment hat der Düngekoloss die „Ohren angelegt“. Franz-Josef Rottmann ist ein freundlicher Landwirt, fährt auf dem schmalen Wirtschaftsweg gekonnt rechts ran und winkt dem nachfolgenden Verkehr zum Überholen. Doch der Berichterstatter lehnt dankend ab. Schließlich lässt der Bauer sein Gefährt auf das Gelände der Firma Greving Landmaschinentechnik rollen, springt vom Traktor und läuft heran. „Ich glaube, wir

sind verabredet“, meint er und strahlt über das ganze Gesicht. „Sie wollen zuschauen, wie das Gerät bei der regelmäßigen Kontrolle alle drei Jahre auf Herz und Düsen überprüft wird. Es geht um verantwortungsvolles Düngen und sinnvolle Schädlingsbekämpfung, da sollte alles stimmen.“

»Wir sind speziell bei der Landwirtschaftskammer auf diese Aufgaben vorbereitet worden.«

Jannik Liemann

Das kann heute technisch gesehen nicht mehr jeder Landmaschinenbetrieb. Bei Greving in Ahaus steht eine 40 Meter breite Prüfstrecke. André Wenzel und Jannik Liemann, die diese bedienen, wissen genau, was sie machen. Ein spezieller Schlauchwagen, Schläuche in verschiedenen Stärken

und mit unterschiedlichen Anschlussmuffen. Und mitten in der großen Maschinenhalle zwischen Mähdrehschern und Schleppern ist ein Schreibtisch mit Computer und Drucker aufgebaut – wiederum mit vielen Anschlüssen und Messantennen.

Derweil schaut Franz-Josef Rottmann konzentriert auf sein Handy. „Ich bin eben auch deshalb rechts ran gefahren, weil mein Sauerstahl in der Weiner angefallen hat. Irgendwas muss ich bei der Fütterungsanlage nachregeln. Aber hier habe ich schlechtes Netz.“ Landwirte brauchen locker eine Zusatzausbildung als Informationstechniker. Genau wie die beiden Landmaschinenmechaniker, die die Prüfanlage bedienen. „Wir sind speziell bei der Landwirtschaftskammer auf diese Aufgaben vorbereitet worden und die überprüfen auch regelmäßig diese Messanlage und unsere Arbeit“, erklärt Jannik Liemann.

In der Zwischenzeit hat



Mit „angelegten Ohren“ fährt die Pflanzenschutzspritze in den Prüfstand in Ahaus ein.

sein Kollege André Wenzel den Landwirt samt Gefährt eingewunken. „Behutsam fährt Franz-Josef Rottmann rückwärts in die Halle bis an ein 40 mal zwei Meter großes Becken, in dem etwa arbeits Schuhhoch Wasser schwappet. Darin befindet sich ein Leiterschiffchen, über den später ein kleiner Messwagen ruckelt. Dieser stoppt jeweils nach einem Meter und misst genau die Flüssigkeit, die über die Spritzenarme aus verschiedenen Düsen abregnen, um dann weiterzurutschen. Die Messergebnisse meldet der Aufgabehälter mit länglichen Kammeren per Funk an den Computer. Und der baut alles in ein präzises Prüfprotokoll ein.

Aber bevor das losgeht, turnen die Landmaschinenfachleute erst einmal auf der großen Feldspritze herum und prüfen mit Ansaugschläuchen die Füll- und Durchlaufmengen. Außerdem gilt es, die Pumpen für den Rührmotor und die Auslegerdüsen zu kontrollieren und zu kalibrieren. Diese wiederum haben verschiedene kleine Abregner, je nachdem, was an Herbiziden und Fungiziden ausgebracht werden soll. Das ist schon ein kleines technisches Wunderwerk mit Hydraulik, Ultraschall und GPS-Technik. In der Fahrerkabine des Schleppers bedient Franz-Josef Rottmann zwei großes Touchscreen-Monitore, über

die er von den Lenkhilfen für den Spritzenanhänger bis zur Dosierung alles steuern kann. „Ohne Weiterbildungskurse läuft da gar nichts, auch wenn ich mich gerne in technische Dinge reinfuchse“, schmunzelt der Landwirt aus der Weiner.

»Ohne Weiterbildungskurse läuft da gar nichts, auch wenn ich mich gerne in technische Dinge reinfuchse.«

Franz-Josef Rottmann

Erst nach über eine Stunde sind die Techniker mit den umfangreichen Messungen und Überprüfungen durch und können die neue Prüfplakette auf die Feldspritze pappen. Da freut sich der Landwirt aus der Weiner.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Serie:



Kräht der Hahn auf dem Mist...



Kontrastreich
URBANES ENSEMBLE

SieMatic

Entdecken Sie die Stilwelt
URBAN – Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Küchen ganz persönlich



musterhaus
küchen

Gerwens Küchen
Ihre Küchenpartner im Münsterland

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr oder
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr nach Vereinbarung

Otto-Hahn-Straße 10 · Industriegebiet „Am Berge“ · D-48599 Gronau · Telefon +49 (0) 25 62 81 63-0 · Telefax +49 (0) 25 62 81 63-23 · www.gerwens.de · info@gerwens.de

FACHGESCHAFT